

## **Covid-19 und Lebertransplantation**

### **Informationen für Patient\*innen der Lebertransplantationsambulanz: Stand Januar 2021**

#### **Liebe Patientinnen und Patienten,**

Gerne möchten wir Sie zu Beginn des Jahres noch einmal über unseren aktuellen Kenntnisstand zum Risiko einer SARS-CoV-2 Infektion bzw. einer Covid-19 Erkrankung nach Lebertransplantation informieren.

#### **Unser Wissensstand**

Dieses Informationsblatt bildet den Wissensstand von Januar 2021 ab. Fast alle wissenschaftlichen Publikationen beziehen sich dabei auf Erfahrungen aus der ersten Pandemiephase. Wir werden aber aktuell - ebenso wie Sie - jeden Tag mit neuen Informationen konfrontiert. Einige Aspekte sind inzwischen aber durch verschiedene Studien unabhängig voneinander bestätigt worden. Diese sind im Folgenden zusammengefasst:

- **Symptome:**

Die bisher beobachteten Beschwerden sind vielfältig und unspezifisch, und reichen von mild bis schwerwiegend. Möglich sind: Fieber, Schüttelfrost, Erschöpfung, Husten, verstopfte oder laufende Nase, Schwierigkeiten beim Atmen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen und ein teilweiser oder vollständiger Verlust des Geschmack- und Geruchempfindens. Spezifische Beschwerden bei Patient\*innen mit Lebertransplantation sind nicht bekannt. Es scheinen aber häufiger Magen-Darm-Beschwerden, wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfälle aufzutreten.

- **Risiko einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 für lebertransplantierte Patient\*innen:**  
 Da das Immunsystem durch die einzunehmende Immunsuppression in seiner Funktion eingeschränkt ist, wurde vermutet, dass das Risiko sich mit SARS-CoV-2 anzustecken höher als für gesunde Personen ist. Dies gilt prinzipiell ja auch für alle anderen Infektionskrankheiten. Bisher gibt es allerdings keine zuverlässigen Daten, die diese Annahme bestätigen. Nur einzelne ausländische Studien zeigen ein etwa doppelt so hohes Infektionsrisiko für lebertransplantierte Menschen. In Deutschland hatten sich in der ersten Pandemiephase nur sehr wenige Patienten nach Lebertransplantation mit dem SARS-CoV-2 Virus infiziert. Aktuell nehmen die Infektionszahlen aber auch in dieser Gruppe zu und wir wurden inzwischen bereits von einzelnen Patient\*innen unseres Transplantationszentrums über eine Infektion oder durchgemachte Erkrankung informiert.
  
- **Risiko für schwere Verläufe der Covid-19 Erkrankung bei transplantierten Patient\*innen:**  
 Zu Beginn der Pandemie bestand die Sorge, dass die Covid-19 Erkrankung bei lebertransplantierten Patient\*innen schlimmer verlaufen könnte als bei anderen Menschen. Die bisherigen Studien geben jedoch keine Hinweise darauf, dass dies der Fall ist. Die lebertransplantierten Patient\*innen wurden insgesamt zwar häufiger im Krankenhaus oder auf Intensivstationen behandelt, hatten aber kein höheres Risiko an der Infektion zu sterben als andere Menschen. Nach dem aktuellen Kenntnisstand sind somit insbesondere Menschen mit höherem Alter, Übergewicht, Diabetes mellitus und Bluthochdruck sowie bösartigen Erkrankungen für einen schweren Verlauf der Erkrankung gefährdet. Die gilt auch für transplantierte Personen.
  
- **Der Einfluss von Medikamenten, die das Immunsystem hemmen, auf das Ansteckungsrisiko:**  
 Die Einnahme von immunsuppressiven Medikamente ist nach einer Lebertransplantation dauerhaft und lebenslang notwendig. Da das Immunsystem durch die Medikamente etwas weniger effektiv arbeiten kann, könnte man sich einerseits vorstellen, dass die Symptome der Erkrankung stärker sind. Andererseits wissen wir aber, dass viele der Symptome, auch gerade die schwere Lungenentzündung, nicht durch das Virus selbst, sondern durch eine überschießende Reaktion des Immunsystems auf das Coronavirus zustande kommt. Aus diesem Grunde behandelt man Patient\*innen in bestimmten Erkrankungsstadien auch mit Kortisonpräparaten. In der Tat scheint sich zu bestätigen, dass viele lebertransplantierte Patient\*innen häufig sogar weniger Symptome entwickeln als andere Menschen.  
 Andererseits sind Transplantierte aber möglicherweise sogar ansteckender als andere Personen. Besonders wichtig für Sie zu wissen ist, dass das Virus bei transplantierten Menschen über einen deutlich längeren Zeitraum nachweisbar sein kann, mitunter länger als 4 Wochen, da das Immunsystem länger für die Elimination des Virus benötigt. Daraus folgt auch eine deutlich längere Zeit, in der Sie im Falle einer Infektion für andere ansteckend sein könnten, sodass wir eine eigenständige Verlängerung der behördlich auferlegten Quarantäne empfehlen.

Kontaktieren Sie uns im Zweifel gerne (telefonisch über die 040/7410-27908 oder per Mail unter [az-l@uke.de](mailto:az-l@uke.de)) zur Beratung.

- **Auswirkungen der Pandemie auf die Psyche:**

Die aktuelle Situation stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar auf beruflicher und / oder familiärer Ebene. Außerdem reagieren wir alle unterschiedlich auf die Pandemie und ihre Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Während einige Menschen kaum beunruhigt sind und sich psychisch nicht mehr als üblich belastet fühlen, ist ein nicht unerheblicher Anteil der Bevölkerung verunsichert, verängstigt und durch verschiedene Auslöser depressiv verstimmt. Insgesamt hat im Moment circa jeder Vierte Anzeichen einer Depression. Das sind 7-mal mehr Menschen als zu der Zeit vor der Pandemie. Wenn Sie bei sich Anzeichen starker Anspannung, Ängste oder Traurigkeit spüren, sprechen Sie das an (telefonisch über die 040/7410-27908 oder per Mail unter [az-l@uke.de](mailto:az-l@uke.de)). Bei Bedarf können wir Ihnen gerne einen Gesprächstermin mit unserer Transplantationsspsychologie vermitteln oder mit Ihnen gemeinsam weitere Schritte im persönlichen Gespräch überlegen. Hierfür würde sich auch unsere neu eingerichtete Videosprechstunde anbieten, damit Sie nicht persönlich ins UKE kommen müssen. Für die Terminvergabe nutzen Sie bitte ebenfalls die oben genannten Kontaktdaten.

### Unsere Empfehlungen bezüglich Impfungen gegen SARS-CoV-2 (Corona-Virus):

Aktuell empfehlen wir daher lebertransplantierten Patient\*innen, insbesondere mit Risiken für einen schweren Verlauf der Covid-19 Erkrankung (bspw. aufgrund von zusätzlichen Erkrankungen oder eines fortgeschrittenen Alters) die von den lokalen Behörden angebotene Impfung mit einem der verfügbaren mRNA-Impfstoffen wahrzunehmen. Wenn Sie unsicher sind, ob Sie sich impfen lassen sollen, erst kürzlich transplantiert sind (weniger als 6 Monate) oder besondere Begleiterkrankungen haben, sprechen Sie uns gerne an, damit wir Sie individuelle beraten können. Wie hoch der Impfschutz bei transplantierten Patienten sein wird, ist bisher nicht bekannt, so dass unabhängig von der Impfung weiterhin alle AHA+A+L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske (am besten FFP2), Corona-Warnapp herunterladen und regelmäßig lüften) beachtet werden sollten.

- Um den **Impferfolg** bei transplantierten Patient\*innen zu bestimmen, werden wir die Ergebnisse gerne im Rahmen einer Studie prüfen. Wir würden Sie gerne einladen, an unserer Studie teilzunehmen, in der wir unter anderen im Blut die Antikörper messen, die uns zeigen, ob die Impfung bei Ihnen erfolgreich war. Bei Interesse nehmen Sie diesbezüglich gerne **vor Ihrer ersten** Impfung Kontakt mit uns auf (telefonisch über die 040/7410-27908 oder per Mail unter [az-l@uke.de](mailto:az-l@uke.de)).
- Beachten Sie zum Thema Impfung auch die Informationsblätter auf der Seite des Robert-Koch-Instituts und die Hinweise auf unserer regelmäßig aktualisierten Homepage:

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungs-bogen-Tab.html>

<https://www.uke.de/kliniken-institute/zentren/universitaeres-transplantations-centrum/infoblatt-corona-impfung-januar-2021.html>

### Unsere Empfehlungen im Falle einer Infektion:

- Informieren Sie bitte frühzeitig Ihre/n Hausarzt/-ärztin und unsere Transplantationsambulanz telefonisch (040/7410-27908) oder per Mail ([az-l@uke.de](mailto:az-l@uke.de)). Wir beobachten regelmäßig, dass betroffene Personen von einem guten Befinden berichten, die Sauerstoffaufnahme ins Blut aber bereits messbar beeinträchtigt ist und Blutwerte auf eine schwere Infektion hindeuten. Wir können Ihnen ggf. ein Sauerstoffmessgerät rezeptieren oder eine rechtzeitige stationäre Aufnahme zur Überwachung anbahnen.
- Bitte halten Sie sich an die Quarantäne! Während der Erkrankung bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer regelmäßigen Videosprechstunde an. Die Terminvereinbarung erfolgt vorab telefonisch über die 040/7410-27908 oder per Mail unter [az-l@uke.de](mailto:az-l@uke.de).
- **Bitte setzen Sie Ihre immunsuppressive Medikation auf keinen Fall ab und reduzieren Sie diese auch nicht selbständig!** Nehmen Sie alle Ihre verordneten Medikamente zunächst wie üblich ein und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

### Unsere generellen Empfehlungen:

- **Bitte kommen Sie im Verdachtsfall oder bei akuten Atemwegsinfektionen NICHT ungekündigt in unsere Ambulanz. Rufen Sie uns in jedem Fall vorher an.**
- Denken Sie an die übliche Alltagshygiene: AHA+A+L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske (am besten FFP2), Corona-Warn-App herunterladen und regelmäßig lüften.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz auch über der Nase!
- Nutzen Sie den Mund-Nasen-Schutz auch immer draußen, wenn andere Personen in der Nähe sind und halten zusätzlich mindestens 1,50 m Abstand zu den Menschen.
- Verzichten Sie möglichst auf Kontakt über mehr als 15 min zu Personen außerhalb Ihres Haushalts in geschlossenen Räumen.
- Falls Sie sich vor einer Lebertransplantation oder einer dringlichen Lebendspende befinden: Schieben Sie keine geplanten Evaluationsuntersuchungen auf.
- Falls bei Ihnen ein Lebertumor diagnostiziert wurde: Schieben Sie keine geplanten, überbrückenden Behandlungen auf.
- Falls Sie frisch transplantiert wurden (< 1 Jahr), werden wir mit Ihnen individuell festlegen, wie oft Sie zu uns kommen sollten.
- Falls Sie bereits länger transplantiert sind oder die Lebererkrankung stabil ist, vereinbaren Sie zur Besprechung von Laborwerten oder anderen Befunden gerne zunächst einen Termin für unsere Videosprechstunde. Wir besprechen dann gemeinsam, ob Vor- und Nachsorgetermine ggf. verschoben werden können.
- Wenn Sie zu uns in die Ambulanz kommen, verzichten Sie bitte, wenn irgend möglich, auf Begleitpersonen.

Es grüßt Sie herzlich,

**Ihr Team der Lebertransplantationsambulanz**